

# „Anti-Aging“ für alte Bauten

## Gebäudesanierung made by PSI compact

*Jeder kennt die Ausstrahlung eines in die Jahre gekommenen Industriebaus: Die Farben der Fassaden sind verblichen, der Baustil längst nicht mehr zeitgemäß, Wärmedämmung, Schall- und Brandschutz lassen zu wünschen übrig und die Räumlichkeiten im Inneren bieten alles andere als gute Arbeitsplatzqualität. Das düstere Erscheinungsbild trübt auch das Image des darin ansässigen Unternehmens gegenüber Kunden, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit. Eine optische Aufwertung tut also Not. Doch um alten Bauten wieder ein frisches, jungendliches „Gesicht“ zu geben, bedarf es der Fachkompetenz erfahrener Sanierungsfirmen wie PSI compact. Vor jeder Modernisierung analysiert Geschäftsführer Michael Eilbacher daher den baulichen und „ästhetischen“ Zustand des in Frage kommenden Gebäudes.*

„Gemeinsam mit unseren Kunden ermitteln wir dann die bauphysikalisch beste und individuell wirtschaftlichste Sanierungslösung“, erläutert Eilbacher. Je nach Objektzustand kann das nur ein neuer Anstrich sein, oder auch ein umfassender Eingriff in die Statik der alten Bausubstanz. Auch komplette Fassadensanierungen, Aufstockungen, Anbauten oder Dacherneuerungen übernimmt PSI compact gerne. —>



**Michael Eilbacher**  
Geschäftsführer von PSI compact

Sehr geehrte Kunden,

die warme Jahreszeit ist die schönste Zeit, um neue Projekte zu realisieren – auch für uns.

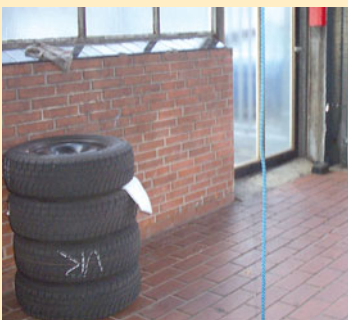
Wir haben daher ein völlig neues Kommunikationsmedium ins Leben gerufen: Den „PSi-compact-news“. Mit dem neuen Medium möchten wir unsere Arbeit und unser Know-how gerne noch mehr in den Blickwinkel Ihres Interesses rücken und auch überregional Präsenz zeigen. Interessante Themen aus den Bereichen Porenbeton, Sanierung, An- und Umbau, Fassadenänderung und Brandschutz haben wir bereits für Sie vorbereitet, denn genau in diesen Bereichen liegen unsere Tätigkeitsschwerpunkte.

Als junges, dynamisches Unternehmen agieren wir mittlerweile seit fast 5 Jahren erfolgreich am Markt. Unsere Stärken liegen vor allem in unserem hohen Spezialisierungsgrad und unserer Nischenfunktion. Aufgrund unserer „schlanken“ Unternehmensstrukturen sind wir außerdem in der Lage, viel flexibler auf die Wünsche unserer Kunden zu reagieren, als größere Wettbewerbsfirmen dies können. Davon profitieren vor allem Sie in Form von deutlichen Zeit- und Kosteneinsparungen sowie sehr persönlichen und individuellen Serviceleistungen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie mit der ersten Ausgabe unseres neuen Newsletters neugierig machen könnten, noch ein wenig mehr über uns zu erfahren. Dann sollten Sie nicht zögern und einfach zum Hörer greifen. Unter der Nummer 09374 – 979019 freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Bis dahin wünschen wir viel Spaß beim Lesen!

Ihr  
Michael Eilbacher



# „Anti-Aging“ für alte Bauten

## Gebäudesanierung made by PSI compact (Fortsetzung von Seite 1)

„Der Kunde profitiert hier ganz klar von unserer Nischenfunktion“, sagt der erfahrene Bauleiter, „denn wir setzen überall dort den Hebel an, wo andere Sanierungsfirmen nein sagen oder herkömmliche Lösungen nicht mehr greifen.“ Individuelle und für den Kunden bezahlbare Sanierungslösungen und Fassadenänderungen zu erarbeiten, ist die Spezialität des Mönchberger Unternehmens. Um jeden Kundenwunsch realisieren zu können, hat Eilbacher ein dichtes Netz aus hochqualifizierten Kooperationspartnern um sich geschart.

Nachdem die Analyse- und Planungsphase bei einem neuen Projekt abgeschlossen und die Auftragserteilung erfolgt ist, verteilt Michael Eilbacher die einzelnen Gewerke an die jeweiligen Experten. „Da wir immer mit den gleichen Firmen zusammenarbeiten, weiß jeder, was er zu tun hat“, so Eilbacher. „Wir sind ein erfahrenes, eingespieltes Team.“ Mit der Firma Martin arbeitet PSI beispielsweise schon 5 Jahre zusammen. Das Bad Sobernheimer Unternehmen hat sich ebenso wie PSI auf Fassadensanierungen spezialisiert. Als weitere, langjährige Partner stehen unter anderem das Ingenieurbüro Kleiner für Statikfragen, die Firma Helm für Schlosserarbeiten oder die Firma Uftring Bautenschutz aus Alzenau für die Neugestaltung von Dächern zur Verfügung. Um Spenglerarbeiten kümmert sich die Firma Roland Kenner, für Fenster und Türen ist das Team von Müller & Co. zuständig und mit Türen und Toren kennt sich Fachberater Markus Hof bestens aus.

„Dieser starke Verbund von Spezialisten und die Bündelung von unterschiedlichem Know-how ist ganz klar unser Wettbewerbsvorteil“, so Eilbacher.

Der 44-jährige weiß wovon er spricht: Nach fast 10 Jahren Bauleiter-Tätigkeit weiß er, dass Termintreue, Zuverlässigkeit, eine hochwertige Ausführung vertraglich vereinbarter Leistungen, eine klare Kostenplanung und ein reibungsloser Projektablauf keineswegs Selbstverständlichkeiten in der Branche sind.



Mit PSI compact bleiben dem Kunden jedoch böse Überraschungen erspart: „Nicht nur die Projektplanung und –steuerung liegt in unserem Verantwortungsbereich“, so Eilbacher, „wir fungieren auch als Generalunternehmer und übernehmen nach Abschluss der Arbeiten die komplette Garantie- und Gewährleistung. Das spart allen Beteiligten eine Menge Verwaltungsaufwand“. Und den Kunden bringt eine Zusammenarbeit mit PSI-compact noch weitere Vorteile: Sie haben während des gesamten Projektablaufs nur einen einzigen Ansprechpartner und erhalten nach der Endabnahme des Gebäudes auch nur eine Gesamtrechnung.



# Mehr Wirtschaftlichkeit mit Systembau

## Vorteile, die sich rechnen

*Im Industriebau geht es heute vor allem darum, wirtschaftlich zu Bauen. Und wirtschaftlich Bauen bedeutet schnell Bauen. PSI-compact empfiehlt daher in vielen Fällen die Systembauweise. Das Prinzip ist ebenso einfach wie effektiv: Nach Festlegung des Neu- oder Umbauplans und Prüfung der statischen Tragfähigkeit durch das Ingenieurbüro Kleiner wird eine genau berechnete Zahl von vorgefertigten Elementen bestellt. Je nach Gebäudenutzung, statischer Last und weiteren Anforderungen wie beispielsweise Wärmedämmung und Schallschutz sind diese aus Beton, Fermacell, Porenbeton oder Trockenbauplatten hergestellt.*

*Die vorgefertigten Module sind meist kurzfristig lieferbar und werden innerhalb einer Zeitspanne von durchschnittlich zwei bis vier Wochen vor Ort montiert.*

Die Vorteile dieses Verfahrens liegen auf der Hand.

### 1) Finanzierungsvorteil:

Sie erhalten einen Festpreis.

### 2) Zeitfaktor:

Durch die Vorfertigung der Bauteile und die Standardisierung wesentlicher Abläufe reduziert sich die Bauzeit von circa 12 bis 24 Monaten für ein mittelgroßes Industriegebäude auf circa einen Monat. Jedes Objekt kann zu einem punktgenauen Fixtermin fertig gestellt werden.



### 3) Witterung:

Durch die kurze und vergleichsweise einfache Montage kann der Baufortschritt nicht durch jahreszeitliche Temperaturschwankungen und Witterungseinflüsse gefährdet werden.



### 4) Qualität und Flexibilität:

Mit dem flexiblen Baukastenprinzip lassen sich Objekte jeder Art und Größe realisieren. Ob kleines Zweiraum-Büro oder Produktionsgebäude, ob Trafostation oder Hochregallager – alles ist machbar und das bei konstant hoher Qualität.



### 5) Innenausbau:

Die einzelnen Bauteile sind je nach individuellen Wünschen und Vorgaben ausgestattet.

### 6) Umbauten:

Auch für Anbauten, Umbauten und Aufstockungen eignet sich die Systembauweise. So können beispielsweise neue Decken und Fassadenwände vor- oder abgehängt werden.



## Sie haben noch Fragen?

Gerne beraten wir Sie unverbindlich über weitere Vorteile des Systembaus.

**Telefon 093 74 – 97 90 19**

## Impressum

PSI compact NEWS

**Herausgeber:** PSI compact Niederlassung Rhein-Main, Tulpenstraße 4, 63933 Mönchberg, Telefon 09374/979019, Telefax 09374/979089, Mobil 0174/2034012, [www.psi-compact.de](http://www.psi-compact.de), V. i. S. d. P.: Michael Eilbacher

**Redaktion:** Yvonne Schubert

**Grafik:** Wolfgang Rückert

**Gesamtkonzeption und Herstellung:** AFKUM - Agentur für Kommunikation und Marketing, Inhaber Andreas Miltenberger, Bodenwiese 6, 63933 Mönchberg, Telefon 09374/99970, Telefax 09374/99971, [www.afkum.de](http://www.afkum.de) (C) AFKUM

**Fotos:** PSI compact + Bildarchiv

# Keine Chance für den „Feuerteufel“

## Wirkungsvoller Brandschutz mit Porenbeton

*Wir sind permanent von brennbaren Dingen umgeben – am Arbeitsplatz, zu Hause, in der Freizeit. Vorhänge, Wand- und Deckenverkleidungen, Holztreppe, Bodenbeläge, Möbel, elektrische Geräte und viele andere Dinge. Zu ihrer Herstellung werden meist Werkstoffe verwendet, die brennbar sind – zum Beispiel Kunststoff, Textilien, Holz oder Baumwolle. Im Falle eines Brandes unterstützen diese Materialien den „Feuerteufel“ darin, sich blitzschnell auszubreiten, auf angrenzende Räume und benachbarte Gebäude überzuspringen und Menschen die Fluchtwege abzuschneiden. Die Auswahl des richtigen Baustoffs kann daher Leben retten und Existenzen sichern. Am Beispiel von Porenbeton zeigen wir, wie Sie sich und Ihre Kunden schützen können.*

Internationale Normen und Regelwerke dienen dazu, das Brandrisiko zu reduzieren. Die deutsche DIN-4102-Norm kategorisiert Stoffe in zwei Klassen: „A“ steht für „nicht brennbar“ und umfasst Materialien wie Beton und Glas. „B“ kennzeichnet dagegen alle „brennbaren“ Materialien wie Kunststoffe, Holz, Leder, Textilien oder Kunstharzprodukte. Der Grad ihrer Entzündlichkeit wird durch die Abstufungen „B1“ (schwer entflammbar) bis „B3“ (leicht entflammbar) kategorisiert. Sowohl B1- als auch B2-Werkstoffe sind für die meisten Innen- und Außenanwendungen im Baubereich zulässig. Dabei ist allerdings zu beachten: „B1“ bedeutet nicht automatisch „gutes Brandverhalten“ und „B2“ schlechtes. Denn gerade „B1“-Werkstoffe qualmen im Brandfall oft sehr stark und setzen toxische Gase frei – eine Kombination, die fatale Folgen haben kann, wie Fachveröffentlichungen belegen: Todesursache für 80 Prozent aller Brandopfer ist nicht das Feuer selbst – sie verlieren im Qualm die Orientierung, oder ersticken an giftigen Gasen. Für eine Vernichtung der baulichen Existenz sorgen dann letztendlich aber auch noch die Flammen. Experten schätzen, dass über 70 Prozent aller Unternehmen, die durch Brände zerstört wurden, trotz Versicherungsleistungen in den



darauf folgenden zwei Jahren Insolvenz anmelden. Voraussetzendes Bauen ist also unverzichtbar.



Einer der unbedenklichsten und wirkungsvollsten Brandschutzstoffe ist **Porenbeton**. Das nach DIN 4102 als „nicht brennbar“ eingestufte **A1-Material** widersteht mehr als sechs Stunden dem Feuer – also drei Stunden mehr als in der DIN-Norm gefordert. Es tropft nicht und entwickelt bei einem Brand auch keine giftigen Gase. Auch bei großer Hitze bilden sich keine Risse oder Fugen, Wände und Dächer aus Porenbeton bleiben gas- und rauchdicht. Die Firma U&W Schuhmann aus Wiesenfeld hat sich auf die Montage des zukunftsweisenden Baustoffs spezialisiert und kennt die Vorzüge des Materials ebenso wie die Martin GmbH aus Bad Sobernheim: „Porenbeton schottet Brände nicht nur wirkungsvoll vor den Flammen ab, die hohe Wärmedämmung dämpft auch den enormen Temperaturunterschied zwischen zwei Wandseiten“, so Uwe Schuhmann, Geschäftsführer von U&W. „Selbst nach mehrstündigen Bränden beträgt die Temperatur auf der dem Feuer abgewandten Seite kaum mehr als 60°C“. (Im Vergleich dazu: Bei Stahlbeton sind es 200°C). Brand- und Trennwände aus Porenbeton reduzieren also die Entstehung, Entwicklung und Ausbreitung von Brandschäden erheblich. Und auch Außenwände und Brandschutzdächer aus Porenbeton sind wichtige Bestandteile moderner Gebäudeplanung und –sanierung.

### TIPPS & TRENDS

#### Porenbeton – Alle Vorteile auf einen Blick:

- Nicht brennbar
- Höchste Temperaturdämpfung, daher keine weitere Dämmung notwendig
- Nicht abtropfend
- Keine toxische Rauchgasentwicklung
- Kaum Verformung
- Gute Verarbeitbarkeit